



Telegraph enthüllt: Covid-19 und die absichtliche psychologische Kriegsführung gegen die Bürger

- [uncut-news.ch](https://www.uncut-news.ch)
- April 4, 2021

Die Manipulation der Bevölkerung durch die „Experten“ bei der Instrumentalisierung von Angst

Von Beginn der Pandemie an wurde die britische Regierung nicht nur von einem Team von Epidemiologen beraten, sondern auch von einem Team von Psychologen, genannt SPI-B, Spezialisten für die Manipulation menschlichen Verhaltens.

Am 22. März letzten Jahres erstellte SPI-B ein Dokument, das bis jetzt geheim war. Sie war für die Scientific Advisory Group on Emergencies (Sage) bestimmt, die zu Beginn der Pandemie gegründet wurde, und basierte auf einem alten Argument: der Manipulation von Angst.

„Eine beträchtliche Anzahl von Menschen fühlt sich immer noch nicht ausreichend persönlich bedroht; es könnte sein, dass sie durch die niedrige Sterblichkeitsrate in ihrer demografischen Gruppe beruhigt sind [...] Es besteht die Notwendigkeit, das Niveau der wahrgenommenen persönlichen Bedrohung bei denjenigen zu erhöhen, die selbstzufrieden sind, indem starke emotionale Botschaften verwendet werden.“

Das gleiche Papier präsentierte eine Liste von 14 Maßnahmen, um die Unterwerfung zu erhöhen, einschließlich der „Nutzung der Medien, um das Gefühl der persönlichen Bedrohung zu erhöhen“, eine Taktik, die sie als sehr effektiv ansahen, obwohl die indirekten Effekte „negativ sein könnten“.

Einige Sage-Teilnehmer geben nun zu, dass sie sich für die Ratschläge der Psychologen „schämen“. Ein regelmäßiger Teilnehmer an den Sage-Treffen sagte: **„Das britische Volk wurde einem unausgewerteten psychologischen Experiment unterworfen, ohne dass ihm gesagt wurde, was vor sich geht.“**

„Es geht um den Versuch, das Verhalten in die Richtung zu lenken, die eine Elite beschlossen hat, anstatt zu entscheiden, ob es das Richtige oder das Ethische ist, was zu tun ist.“

Das Sage-Mitglied sagt, dass die Berichte von SPI-B von den Sage-Mitgliedern nicht in Frage gestellt wurden, weil „die Sage-Kernmitgliedschaft nicht sehr gut ausgestattet ist, um sie zu bewerten und es keine anderen Sozialwissenschaftler im Sage-Kern gibt.“

„Wenn jemand von SPI-B sagt, dass man die Angst erhöhen und aufrechterhalten soll, wird zunächst nicht viel hinterfragt, und die meisten Fragen kommen von außen, nicht von innen.“

Boris Johnson und die wissenschaftlichen Berater Chris Whitty und Patrick Vallance wurden beschuldigt, „Angst zu instrumentalisieren“. Die psychologische Strategie der Regierung, das Verhalten einer ahnungslosen Bevölkerung zu manipulieren, könnte nach hinten losgehen und langfristigen Schaden anrichten.

Dank dieser massiven Manipulation war die Londoner Regierung unbestreitbar erfolgreich darin, eine verängstigte Bevölkerung dazu zu bringen, den größten Teil des vergangenen Jahres in den Häusern zu bleiben.

Die tägliche Manipulation von Statistiken über Todesfälle, Krankenhausaufenthalte und „Fälle“ war so effektiv, dass die Einhaltung der Abriegelung die Erwartungen der Regierung weit übertroffen hat.

Im vergangenen Juli ergab eine Umfrage des Beratungsunternehmens Kekst CNC, dass fast die Hälfte der Befragten – „weiß nicht“ ausgenommen – glaubte, das Coronavirus habe 1 Prozent der britischen Bevölkerung getötet, was mehr als 600.000 Menschen entspricht, während die tatsächliche Zahl damals bei 44.000 lag. Fast ein Drittel der Befragten ging davon aus, dass zwischen 6 Prozent und 10 Prozent oder mehr der Bevölkerung an dem Coronavirus gestorben sind, was bis zu 6,6 Millionen Todesfälle bedeuten würde.

Paul Dolan, Professor für Verhaltenswissenschaften an der London School of Economics, sagte: „Die Idee, dass man die persönliche Bedrohung der Menschen überproportional zur Bedrohung, der sie ausgesetzt sind, erhöhen muss, ist ein Problem. **Damit wird ein sehr gefährlicher Präzedenzfall geschaffen: Es wird der Ausdruck ‚Bewaffnung der Angst‘ verwendet.**“

„Wenn man die Angst einmal geschürt hat, kann man sie nicht mehr abbauen. Es ist nicht wie das Auf- und Abdrehen eines Wasserhahns: Sie können die Angst nicht beenden.“

„Wir haben uns ausschließlich auf Todesfälle und Fallzahlen konzentriert, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass die Öffentlichkeit es verstehen würde, wenn man die Todesfälle in den Kontext der Fünfjahresdurchschnitte stellt.“

„Es wurde eine große Chance verpasst, Risiken zu kommunizieren. Anstatt nur zu sagen, dass heute hundert Menschen an Covid gestorben sind, könnte die Regierung sagen, welchen Anteil an den Todesfällen dies ausmacht und ob dies zu einem Überschuss an Todesfällen führt.“

Gary Sidley, ein klinischer Psychologe und pensionierter Berater für öffentliche Gesundheit, sagte: „Es ist, als gäbe es eine kleine Industrie rund um das Management der Pandemie und sie schließt alternative Stimmen aus.“

„In meinem Fachgebiet wächst die Besorgnis über den Einsatz von Angst und Scham als Treiber von Verhaltensänderungen.“

Sidley und 46 weitere Psychologen haben sich in einem Schreiben an die British Psychological Society (BPS) gewandt und ihre „Besorgnis über die Aktivitäten der von der Regierung angestellten Psychologen [...]“

Der Brief fügt hinzu: „Wir sind der Meinung, dass der Einsatz von verdeckten psychologischen Strategien – die unterhalb der Bewusstseinssebene der Menschen operieren – um die Bürger dazu zu bringen, sich einer kontroversen und noch nie dagewesenen öffentlichen Gesundheitspolitik anzupassen, tiefgreifende ethische Fragen aufwirft.“

Ein BPS-Komitee wird das Thema bei seiner nächsten Sitzung am 21. Juni diskutieren, zufälligerweise am selben Tag, an dem der Lockdown enden soll.

Laura Dodsworth, die das vergangene Jahr damit verbracht hat, für ein demnächst erscheinendes Buch mit dem Titel „A State of Fear: How the UK government weaponised fear during the pandemic“ (Ein Zustand der Angst: Wie die britische Regierung die Angst während der Pandemie als Waffe einsetzte) zu recherchieren, sagte: Ich habe Menschen interviewt, die von der Angst befreit wurden, Menschen, die von einem Selbstmord abgehalten werden mussten und Menschen, die eine Agoraphobie entwickelt haben.

„Das Problem mit der Angst ist, dass sie das rationale Denken trübt. Sie werden immer abhängiger von den Botschaften der Regierung, was Sie noch ängstlicher macht, was Sie noch abhängiger von ihren Botschaften macht, wodurch eine Schleife des Untergangs entsteht. Wir haben vergessen, wie man Risiken analysiert.“

Psychologen werfen den Ministern vor, „verdeckte psychologische Taktiken“ anzuwenden, um das Verhalten der Menschen zu manipulieren, und fragen sich, wie viele Arbeitnehmer zur Arbeit oder zur Normalität zurückkehren werden und welche Auswirkungen die Entbindung auf die Beschäftigung und die physische und psychische Gesundheit haben wird.

Sie behaupten auch, dass „übertriebene Angst für den ‚kollateralen Tod‘ von vielen Tausenden von Menschen mit Nicht-COVID-Krankheiten verantwortlich ist“, die „zu viel Angst haben, ins Krankenhaus zu gehen“.

Ein Bericht der Universität Nottingham aus dem vergangenen Jahr legt nahe, dass Angst sogar zu zusätzlichen Todesfällen führen kann, da eine schlechte psychische Gesundheit das Immunsystem schwächt.

In dem Bericht heißt es: „Es ist bekannt, dass negative Stimmungen, wenn sie über einen längeren Zeitraum anhalten, zu einer Dysregulation der physiologischen Systeme führen, die an der Regulierung des Immunsystems beteiligt sind. Daher besteht ein erhebliches Potenzial, dass sich die psychologischen Schäden, die durch die Pandemie verursacht werden, in physische Schäden umwandeln. Dies könnte eine erhöhte Anfälligkeit für das Virus, schlechtere Ergebnisse bei einer Infektion oder sogar ein schlechteres Ansprechen auf Impfstoffe in der Zukunft bedeuten.“

QUELLE: STATE OF FEAR: HOW MINISTERS ‘USED COVERT TACTICS’ TO KEEP SCARED PUBLIC AT HOME
ÜBERSETZUNG: LA MANIPULACIÓN DE LA POBLACIÓN POR LOS ‘EXPERTOS’ EN INSTRUMENTALIZAR EL MIEDO

Quelle: <https://uncutnews.ch/telegraph-enthuehlt-covid-19-und-die-absichtliche-psychologische-kriegsfuehrung-gegen-die-buerger/20210404> DT (<https://stopreset.ch>)